

Sollte diese E-Mail nicht korrekt angezeigt werden, dann [klicken Sie bitte hier](#).

NEWS

Der digitale Aktualitätenservice der energo August 2016

energo[®]
Energie-Effizienz für Gebäude

Guten Tag

Warum werden nicht noch mehr Betriebsoptimierungen durchgeführt, wenn sie doch nachweislich zu Einsparungen bei den Betriebskosten führen? Mit dieser Frage wird energo regelmässig konfrontiert. Eine Frage verlangt auch nach einer Antwort. Diese enthält dann in den allermeisten Fällen eine Auflistung möglicher Gründe die nicht gegen die Betriebsoptimierung an sich sprechen, aber die Durchführung behindern können. Aufgrund des geringen Anteils der Energiekosten an den Gesamtkosten (u.a. aufgrund der zu tiefen Energiepreise) gehöre die Verbesserung der Energieeffizienz nicht zum Kerngeschäft der KMU [vgl. EnergieSchweiz, Unternehmen ohne Zielvereinbarung: Auslegeordnung]. Entsprechend werden die knappen personellen Ressourcen anderweitig eingesetzt und die Priorität bei der Energie eher auf den günstigen Einkauf als auf die Verbesserung der Energieeffizienz gelegt. Eigentumsverhältnisse, respektive der Investor - Nutzer Konflikt zählen zu einem weiteren Hemmnis und so bleibt viel nutzbares Effizienzpotential trotz gegebener Wirtschaftlichkeit unangetastet.

Gewiss, eine Betriebsoptimierung der Gebäudetechnik ist für die verschiedenen Akteure eine Herausforderung. Das Zusammenspiel der Gewerke einschliesslich der Bedürfnisse der Nutzer muss verstanden und in Effizienzmassnahmen umgesetzt werden können. Dabei sind die Anforderungen an den Komfort, die Hygiene und den Betrieb zu gewährleisten. Daneben müssen die Massnahmen attraktiv erscheinen und die Fähigkeiten und die Zeit zur Umsetzung müssen vorhanden sein. Faktoren wie versteckten Kosten, Wissen und Information sowie Verhaltens- und Motivationstheorien spielen also eine wichtige Rolle. Und so stellt sich trotz deutlich gegebener Wirtschaftlichkeit wieder manch einer die Frage: Soll ich das wirklich machen?

Wenn Sie an Betriebskosteneinsparungen interessiert sind, **wollen** Sie es, mit energo als Umsetzungspartner mit 15 jähriger Erfahrung in der Betriebsoptimierung **können** Sie es dank strukturierten Abläufen, professionellen Tools und strikten Qualitätskontrollen und zusammen **tun** wir es.



Freundliche Grüsse
Projektleiter energo

Martin Jaisli



energo macht Schule

myblueplanet und energo vereinbaren Vertriebszusammenarbeit

myblueplanet ist eine bürgernahe Klimaschutzbewegung, welche sich für das Ziel der 1-Tonne-CO₂ und 2000 Watt Gesellschaft einsetzt. Der Verein fördert durch handlungsorientierte Projekte und Kampagnen ein klimagerechtes Verhalten, den Einsatz erneuerbarer und klimafreundlicher Energien und die Einsparung von Energie und Ressourcen. Dabei kann sich jede und jeder einbringen und mitmachen.

Mit dem Projekt «Jede Zelle zählt (JZZ)– Solarenergie macht Schule!» trägt myblueplanet diesen Gedanken in das Gemeinde- und Schulumfeld. JZZ setzt sich durch die Förderung von Solaranlagen auf Schulhäusern ein und unterstützt Schulen und Lehrkräfte bei der Umsetzung des Bildungsauftrags zu den Themen erneuerbare Energien und Klimaschutz. So findet dank myblueplanet Bildung im Energiebereich in der Realität statt. Mit der Zusammenarbeit mit energo geht myblueplanet nun noch einen Schritt weiter und bietet im Gemeinde- und Schulumfeld energo Betriebsoptimierungen (energo@ADVANCED) an. Die Aktivitäten werden so auf den Gebäudebereich erweitert und die JZZ Schulen können sich nach Abschluss einer energetischen Betriebsoptimierung mit energo mit dem Label «Klimaschule.ch» auszeichnen lassen. So verschmelzen Bildung, Energieeffizienz und Ressourcenschonung!

Weitere Infos zu JZZ mit Projekt- und Filmdokumentation sind zu finden unter folgenden Links:

<http://www.myblueplanet.ch/de/jede-zelle-zaehlt>

<http://www.jzz.ch/>

<http://www.energieschweiz.ch/de-ch/bildung/unterrichtsthema-energie/weitere-energieprojekte/jzz.aspx>



ABZ entscheidet sich für ein Energiedatenmanagement mit Interwatt von energo

Die grösste Wohnbaugenossenschaft der Schweiz, die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ besteht seit 100 Jahren und bietet rund 4'700 Wohnungen in der Stadt und im Grossraum Zürich an. Mit ihrem Fokus auf gemeinschaftsorientiertes Wohnen und Zusammenleben ist für die ABZ verantwortungsvolles bauen und handeln zentral. Dies beinhaltet sowohl soziale, wie auch ökonomische und ökologische Aspekte. Zum Anspruch einer gelebten Nachhaltigkeit gehört bei der ABZ auch der effiziente Umgang mit Energie. Neben dem stetig zunehmenden Einsatz erneuerbarer Energie für den Wärmebereich nimmt auch das Energiemanagement eine hohe Bedeutung ein. Um jederzeit volle Transparenz im Energiebereich ihrer Siedlungen zu haben, hat sich die ABZ entschieden, ihr Energiedatenmanagement mit der Webapplikation Interwatt von energo weiter zu professionalisieren und weiteres Betriebsoptimierungspotential zu identifizieren. Auf Knopfdruck können die aktuellen Verbrauchszahlen von Heizwärme, Allgemeinstrom und -wasser wie auch der CO₂-Ausstoss abgerufen werden. Dank der Klimakorrektur, welche auf automatisch eingelesenen Klimadaten von MeteoSchweiz basiert, können Verbrauchsgrafiken mit Vergleichen zu Vorperioden auf den Bildschirm geladen werden. Wo nicht automatisiert, werden Zählerdaten mit Smartphones oder Tablets erfasst und eingelesen, das reduziert die Fehlerquote beim Ableseprozess und erhöht die Effizienz.



Zählerdaten der Siedlung können via App (links) ins Interwatt eingesehen werden und die Verbräuche der Liegenschaft (rechts) sind danach per Knopfdruck abrufbar (unten).



Interwatt zeichnet sich aus durch eine hohe Flexibilität und Anwenderfreundlichkeit und ist auch in der Lage, einen Energieausweis auf Messwertbasis zu generieren. Berichte werden periodisch sowohl auf Standards basierend wie auch angepasst an individuelle Bedürfnissen generiert. Unabhängig von der Gebäudeart und Park- oder Liegenschaftsgrösse ist es ein hervorragendes Instrument, um die Energieverbräuche im Griff zu haben.

Durchschlagender Erfolg für die Promoaktion energetische Betriebsoptimierung für Hotels von EnergieSchweiz

Im Sommer 2015 lancierte das BFE eine Promoaktion zur finanziellen Unterstützung von energo Betriebsoptimierungs-Abos für Hotels. In diesem Marktsegment war die Betriebsoptimierung bislang noch wenig etabliert, das Energie- und Kosteneinsparpotential wird aber als gross eingeschätzt und der Schweizer Tourismus ist aufgrund des starken Frankens ja bekanntlich unter hohem Kostendruck. Innerhalb von weniger als einem Jahr konnten bereits 18 Hotels für die Aktion gewonnen werden. Die Zielsetzung liegt bei 20 Hotels. In der Deutschschweiz wurden für Häuser in sieben Kantonen (BE, GL, GR, LU, OW, ZG, ZH) energo Betriebsoptimierungen gestartet und Optimierungsmassnahmen werden umgesetzt. Unabhängig davon, ob es sich um Häuser in Tourismus-Regionen oder um Business-Hotels handelt, senkt eine systematische Betriebsoptimierung (BO) die Energiekosten zum Teil massiv ohne dass der Komfort für die Gäste leidet. Nicht selten erhöht sich der Komfort für die Gebäudenutzer sogar, werden doch die Komfortbedürfnisse im Zuge einer BO speziell analysiert und bei allen BO-Aktivitäten miteinbezogen. „Wenn sich der

Gast raumklimatisch wohl fühlt und gleichzeitig feststellt, dass sein Gastgeber ein hohes Energie- und Umweltbewusstsein hat, fühlt er sich doppelt gut aufgehoben“, sagt Markus Hauser, Direktor vom Hotel Hauser in St. Moritz. Dank der Betriebsoptimierung durch energo rechnet Markus Hauser mit erheblichen Kosteneinsparungen, ohne investieren zu müssen. Das erhöht die Wettbewerbsfähigkeit und schont gleichzeitig die Umwelt. Die Promoaktion läuft noch wenige Wochen und für einige wenige Häuser stehen noch Beiträge zur Verfügung. Aber selbst ohne BFE-Beiträge rechnet sich eine Betriebsoptimierung für ein Hotel rasch: die Kosten zahlen sich innerhalb rund zweier Jahre zurück. Weitere Informationen entnehmen Sie dem folgenden Link:

<http://www.energieschweiz.ch/promotionsaktion-hotelbranche>



Das „Programm energo CO2“ ist vom BAFU offiziell akzeptiert!

energo steigert seit 15 Jahren die Energieeffizienz von komplexen Gebäuden der öffentlichen Hand wie auch im privaten Sektor. In den vergangenen vier Jahren hat energo begonnen auch Wohnbauten im Immobilienmarkt zu optimieren, da hier ein grosses Effizienzpotential besteht und in der nächsten Zeit viele Gebäudesanierungen anstehen. Die Herausforderung besteht hier darin, dass die Eigentümer von vermieteten Liegenschaften oder Gebäudeteilen die Energiekosten auf die Mieter abwälzen können, d.h. das Interesse an der Energieeffizienz ist eher gering. Das von energo entwickelte „Programm CO2“ trägt diesem Umstand Rechnung und beteiligt auch den Gebäudebesitzer an den finanziellen Vorteilen der Energieeffizienz.

Nach mehr als zwei Jahre der Projektentwicklung durch energo, hat das BAFU nun das „Programm energo CO2“ akzeptiert und validiert. Somit kann in Wohnbauten das durch energo eingesparte CO2 offiziell als Zertifikate des Bundes verkauft werden. Dies ist ein grosser Erfolg für energo und auch ein grosser Schritt für die Energieeffizienz im Wohnbaubereich.

Wir werden Sie zu diesem Thema weiterhin auf dem Laufenden halten und den Gebäudebesitzern die grossen Vorteile des „Programm energo CO2“ aufzeigen.

Um die digitalen energo® NEWS abzubestellen, [klicken Sie hier](#).

E-Mails an den Absender dieser Nachricht werden nicht beantwortet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an info.de@energo.ch.

energo · Geschäftsstelle Deutschschweiz · Bösch 23 · CH-6331 Hünenberg · T. +41 (0)41 784 54 56